

Frauenpower und Honigdieb

Träff Schötz, Freitag, 28. November, 20 Uhr, «St.-Mauritz»-Saal

Der Kulturverein Träff Schötz lädt zum Abschluss seines 19. Vereinsjahres zu einer kontrastreichen Konzernacht mit anschliessendem Barbetrieb ein. Zu Gast sind «Rosebud», die bekannteste Schweizer Frauen-Rockband, und «Honigdieb», ein Kult-Orchester aus Dortmund.



Smell the lady-rock'n'roll: «Ihr könnt euch auf ein paar brandneue Titel im mittlerweile ziemlich wild gewordenen Set gefasst machen», versprechen Jana Landolt (drums), Claudia Remondino (bass) und Nadja Zela (vocals, guitar).

In Schötz wird zudem Vree Ritzmann aus Schaffhausen in die Tasten hauen. Auf die Bühne bringen «Rosebud» Hirn und Hüfte mit. Trocken und nackt kommt ihr Sound rüber. Das Songwriting ist trotzdem lyrisch und man denkt: Wären sie Männer, hätten sie Bärte. Doch «Rosebud» sind mehr sexy, knallen einem die Gitarren um die Ohren und es hat Melodien drin. Sie finden: «Die Bühne ist wie ein Sprung aus dem Flugzeug – entweder geht der Fallschirm auf oder du zerschmetterst am Boden.»



Hinter dem kecken Namen «Honigdieb» verbirgt sich Dortmunds Rock-Adliger und ehemalige Punk-Ikone Sir Hannes Smith. Er ist erstmals mit seinem sechsköpfigen «Honigdieb»-Orchester in unserer Region zu hören. Sir Hannes Smith garantiert ein musikalisches und visuelles Vergnügen. Sein Stil? «Honigdieb» spielt Honigbeat. Das ist eine spritzige, warme, lebensbejahende Musik, die dem tristen Alltag die kalte Schulter zeigt. Zum Hauptgericht «Chanson» nehme man

eine bunte Mischung aus Pop, Funk, Soul und Ska. Hinzu kommt je eine kleine Prise Charleston, Tango, Klassik – auch mal Punk: nichts ist unmöglich, alles ist erlaubt!



Vorverkauf benützen. Bei Coiffure Creativ, Schötz (Telefon 041 980 28 12), sind die Tickets verbilligt erhältlich.